



Kubi
307
2.9.1.20455
Landsbibliothek

Studentenkonferenz „40 Jahre DDR“ mit guten Beiträgen vorbereiten

„FDJ-Aufgebot DDR 40“ mit besten Ergebnissen erfüllen
Ausprägung fester Klassenpositionen bei allen Jugendlichen ist vorrangige Aufgabe

(UZ) In weiterer Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED sowie der 10. Tagung des Zentralrates der FDJ berieten die Mitglieder und Kandidaten der FDJ-Kreisleitung KMU während ihrer 8. Sitzung am 17. Januar über die in Vorbereitung der Höhepunkte im Verbandsleben 1989 zu realisierenden Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation KMU im „FDJ-Aufgebot DDR 40“. Herzlich begrüßten die Jugendfreunde Genossen Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, sowie Genossin Dr. Sylvia Kryzsohn, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Leipzig.



Im Referat der FDJ-Kreisleitung, gehalten von Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, wurde deutlich, daß es vorrangige Aufgabe war, ist und bleibt, bei allen Jugendlichen unerschütterliche Klassenpositionen ausprägen. Dies haben die Wahlen in der FDJ-Kreisorganisation, die Zirkel im Studienjahr sowie zahlreiche Diskussionen und Gespräche bestätigt. Gabriele Wetzel verwies darauf, daß gegenwärtig etwa 10 000 Studenten der Kreisorganisation in 74 wissenschaftlichen Jugendobjekten und 22 Jugendforscherkollektiven arbeiten. Im gesellschaftswissenschaftlichen Wettbewerb hat bisher fast jede Grundorganisation Themen für die zentrale FDJ-Studentenkonferenz „40 Jahre DDR“ vorgelegt, die es nun in hoher Qualität zu realisieren gilt.

In den thematischen Mitgliederversammlungen der Arbeiterjugend „Mein Beitrag zum Volkswirtschaftsplan“ geht es im Monat Januar darum, aus dem Plan der ökonomischen Initiativen, den Kampfprogrammen, dem Betriebskollektivvertrag sowie dem Jugendförderungsplan konkrete Zielstellungen abzuleiten.

In der Diskussion sprachen Anette Gabriel, FDJ-GO Afrika- und Nahostwissenschaften, über die internationale Arbeit der FDJ-Kreisleitung sowie Günther Wittstock, FDJ-GO Chemie, über erste Ergebnisse der FDJ-Kontrollpostenaktion zur Durchführung des Selbststudiums. In ihr geht es darum, von den FDJ-Gruppen beeinflussbare Faktoren aufzuzeigen und die Erfahrungen der Besten zu propagieren. Dr. Hans-Georg Giering, FDJ-GO Physik, berichtete über konzeptionelle Vorstellungen für

Die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik auch künftig ergebnisreich realisieren

SED-Kreisleitung beriet zu Aufgaben der Kreisparteiorganisation zur Verwirklichung der Beschlüsse der 7. ZK-Tagung in Vorbereitung des XII. Parteitag

(UZ) „Mit der umfassenden Vorbereitung des XII. Parteitages sind wir gefordert, mit noch größerem Schwung, mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein, vor allem aber mit größeren Leistungen, all den Anforderungen gerecht zu werden, die uns gestellt sind und die wir uns selbst zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages gestellt haben. Sie sind festgeschrieben in unseren Beschlüssen, in den Plänen der Universität, der Sektionen und Struktureinheiten im Wettbewerbsprogramm der Gewerkschaft sowie im „FDJ-Aufgebot DDR 40“. Sie beinhalten den übergreifenden Auftrag, für ihre Verwirklichung das erforderliche politische Klima zu schaffen, Motivierungen weiter ausprägen, die auf die Erhöhung der Leistungskraft und des Leistungsvermögens eines jeden gerichtet sind.“

So charakterisierte der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Paeche, im Referat auf der 3. Sitzung der SED-Kreisleitung am 18. Januar auf der Grundlage einer tiefgründigen Analyse des Standes des Eindringens in die Dokumente der 7. Tagung den Anspruch an die in den kommenden Wochen und Monaten auf dem Wege zum XII. Parteitag in Verwirklichung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK zu leistende umfassende Arbeit. Dabei kommt es darauf an, daß, ausgehend vom festen Vertrauen in die Politik der Partei, jeder an seinem Platz die eigene konkrete Verantwortung wahrnimmt, das auf das Wohl des Volkes gerichtete Konzept der Partei im engen Miteinander mit allen Universitätsangehörigen auch künftig er-

gebnisreich zu realisieren. Dabei, so wird hervorgehoben, ist die massenpolitische Arbeit in den kommenden Wochen vor allem auf die unmittelbare Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen gerichtet. Diese Zeit müsse umfassend genutzt werden, einen vertrauensvollen Dialog zu führen, der in ein festes Bekenntnis zu den Kandidaten der Nationalen Front, zu einem Leistungsanstieg in allen an der Universität zu führenden Prozessen auf dem Wege zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR führen muß. Dazu, so wird im Referat festgestellt, gibt es bereits an der Universität zahlreiche Verpflichtungen.

Wie an die Lösung der anspruchsvollen Aufgaben herangegangen wird, wurde auch in der Diskussion deutlich, in der neun Genossen sprachen, Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, legte die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit im Jugendverband für die zur Ausprägung fester Klassenpositionen führen und dazu beitragen muß, daß die Jugendorganisation ihrer Verantwortung als politische Organisation, Helfer und Kampferbe der Partei und Interessenvertreter aller Jugendlichen zu sein, immer besser gerecht werden kann.

Auf die politische Pflicht der Hochschullehrer, einen vertrauensvollen Dialog mit den Studenten zu führen, verwies Prof. Dr. Frank Fiedler, GO M-E Philosophie. Dieser Verantwortung seien gerade in den letzten Wochen nicht alle gerecht geworden. Das unterstrich

auch Prof. Dr. Klaus Rendgen, GO Wissenschaftlicher Kommunismus.

Die von der Universität zu leistende Arbeit bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrern erörterte Prof. Dr. Annelore Klose-Berger, Direktorin der Sektion Pädagogik, in ihrem Diskussionsbeitrag, und Prof. Dr. Bainer Landgraf, Sekretär der GO Biowissenschaften, berichtete darüber, wie in der GO Biowissenschaften um Höchstleistungen in der Forschung gerungen wird. Er verwies darauf, daß Erfolg immer am Weltbildstand gemessen werden müsse. Vorhandene Engpässe dürften kein Alibi für nicht erbrachte Leistungen sein, ohne dabei vorhandene Probleme wegzudiskutieren. Auf gute Erfahrungen bei der Aus- und Weiterbildung ausländischer Bürger verwies Dr. Joachim Dreßner, Sekretär der SED-GO Institut für tropische Landwirtschaft, und Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt, GO Geschichte, sprach zu den Anforderungen an und die Erfahrungen in der Gesellschaftspropaganda heute. Harry Bromber und Reiner Arnold, Studenten am Bereich Medizin, berichteten über die Organisation einer ergebnisorientierten Parteigruppenarbeit in studentischen APO bzw. über die Arbeit in der IPPNW.

Einmütig gaben die Mitglieder der Kreisleitung dem Referat und in Ergänzung des Beschlusses der Kreisdelegiertenkonferenz Maßnahmen der SED-Kreisleitung KMU zur Verwirklichung der Aufgabestellungen der 7. Tagung des ZK der SED in Vorbereitung des XII. Parteitages ihre Zustimmung.

Symposium zum Umweltschutz

(ADN) Die Komplexität vom Menschen ausgelöster Umweltbeeinträchtigungen war Gegenstand eines vom Präsidenten der Kammer der Technik und der Karl-Marx-Universität (KMU) ausgerichteten zweitägigen Symposiums, das in Leipzig stattfand. Naturwissenschaftler verschiedener Disziplinen und Techniker befaßten sich vor allem mit physikalischen und chemischen Vorgängen in der Atmosphäre. Solche Grundlagenforschungen seien die Voraussetzung, um die wissenschaftlichen, materiellen und finanziellen Potenzen zum Umweltschutz an richtiger Stelle rationell einzusetzen, erläuterte Prof. Dr. Christian Hünzel, Sektion Physik der KMU. Schwerpunkte seien die Rauchgasentschwefelung, das Begrenzen der Fluggasemission sowie die optimale Abwasserreinigung.

Über 32 000 Mark bei Spendenaktion

(UZ) 32 895 Mark erbrachte die am Bereich Medizin durchgeführte Spendenaktion für die Opfer des Erdbebens in Armenien. Diese Summe wurde über die BGL des Bereiches abgerechnet. Hinzu kommen noch mindestens 7500 Mark, die direkt auf das Konto 444 eingestahlt wurden. Insgesamt 1560 Mark spendeten die Angehörigen der Sektion Mathematik, um einen Beitrag zur Linderung der Not in den Erdbebengebieten zu leisten.

ZK übermittelte Glückwünsche

Das ZK der SED hat Prof. Dr. Arno Hennig, Sektion TV, die herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstag übermittelt. In der vom Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, unterzeichneten Grußadresse wird der Beitrag des Agrarwissenschaftlers zur Entwicklung und Profilierung der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität hervorgehoben.

Herder-Institut ehrte Patrice Lumumba

Alljährlich am 17. Januar gedenken die Lehrer und Studenten des Herder-Instituts der KMU des Kämpfers für Frieden, Freiheit und nationale Unabhängigkeit Patrice Lumumba. Als erster Ministerpräsident der damaligen Republik Kongo (heute Zaire) und Vorsitzender der Kongoleseischen Nationalbewegung unterstützte er das kongolese und alle anderen afrikanischen Länder in ihrem Kampf gegen Unterdrückung und für Menschenrechte. Doch durch die Unterstützung imperialistischer Kräfte gelangten im September 1960 Kräfte unter Führung von Mobutu Sese Seko an die Macht. 1961 wurde Patrice Lumumba zusammen mit zwei weiteren Kämpfern von der Reaktion verhaftet und ermordet.

Während des Meetings vor dem Herder-Institut sprach zuerst Zewdu Tefera, Student aus Äthiopien. In seiner Rede, die er im Namen aller Studenten des Instituts hielt, dankte er u. a. auch der DDR für die große Unterstützung und Hilfe, die unser Land den Völkern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas gibt, indem die Studenten einen Studienplatz in der DDR erhalten. Im Anschluß daran sprach Anette Gabriel, Vorsitzende der Kommission für internationale Arbeit der FDJ-Kreisleitung KMU. Damit gab sie den neuen Studenten gleichzeitig die Möglichkeit, die Aktivitäten der FDJ an der Universität kennenzulernen. Den Höhepunkt bildete die Kranzniederlegung.

SILKE WERNER

Gemeinschaftsarbeit für höhere Ergebnisse bei rationeller Energieanwendung beschlossen

Einsparungsquellen in neuen Dimensionen zu erschließen, ist Anliegen der zwischen Sektion Wirtschaftswissenschaften und Rat des Bezirkes abgeschlossenen Vereinbarung

Eine Gemeinschaftsarbeit für höhere Ergebnisse bei der rationellen Energieanwendung beschlossen am Montag (23. Januar) der Rat des Bezirkes Leipzig und die Sektion Wirtschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität.

Anliegen der eingegangenen Vereinbarung ist es, durch Verbindung von Wissenschaft und Praxis Einsparungsquellen in neuen Dimensionen zu erschließen. Im Kern orientieren die Partner ihre Zusammenwirken auf eine neue Stufe der Energieökonomie, die durch Senken des

laufenden Aufwandes an Energieträgern je Erzeugnis- und Gebrauchswerteinheit direkt zu einer höheren volkswirtschaftlichen Effektivität führen soll.

Der Bezirk will bis 1990 Energieträger im Umfang von 13 Millionen Tonnen Rohkohle einsparen und liegt damit gut im Plan. Ins Gewicht gefallen sind dabei im vergangenen Jahr die von 23 Betriebskollektiven zusätzlich zum Plan zurückgegebenen Fonds an Energieträgern, die einem Äquivalent von mehr als 197 000 Tonnen Kohle entsprechen.

Vereinbarung unterzeichnet

Gemeinsame Vorhaben in der pädagogischen Forschung stehen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit zwischen Sektion Pädagogik und Rat des Bezirkes Leipzig

(PL) Eine Vereinbarung zur weiteren Entwicklung der Theorie-Praxis-Beziehungen wurden zwischen der Abteilung Volksbildung des Rates des Bezirkes Leipzig und der Sektion Pädagogik der KMU abgeschlossen. Das Dokument unterzeichneten OSIR Wilfried Trescher, Bezirksschulrat, und Prof. Dr. sc. Annelore Klose-Berger, Direktorin der Sektion Pädagogik.

Vereinbart wurden unter anderem gemeinsame Vorhaben in der pädagogischen Forschung sowie eine kontinuierliche Information zu Forschungsergebnissen, um deren schnelle Wirksamkeit in der Praxis zu gewährleisten. Die Abteilung Volksbildung des Rates des Bezirkes wird die Sektion Pädagogik bei der Durchführung der schulpraktischen Ausbildung im 5. Studienjahr und bei wissenschaftlichen Untersuchungen in der Schulpraxis unterstützen.

Wissenschaftler der Sektion Pädagogik werden Weiterbildungsveranstaltungen für Pädagogen durchführen, so u. a. Spezialkurse zu ausgewählten didaktischen und erziehungstheoretischen Problemen, und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse im Rahmen der Elternakademie der URANIA und in Veranstaltungen im Haus des Lehrers vermitteln.

Mehr hochspezialisierte Untersuchungen



(ADN) Wesentlich erhöht haben in den vergangenen Jahren die Ärzte der Abteilung für Kardiologie der Klinik für Innere Medizin des Bereiches Medizin Karl-Marx-Universität die Zahl der hochspezialisierten Untersuchungen von Patienten mit koronaren Herzerkrankungen. Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch den Einsatz modernster Kardiographie- und Ultraschallgeräte. Mit ihrer Hilfe sind die Mediziner in der Lage, rasch Gefäßverengungen, den Zustand der Herzkammern und die Wanddicke zu diagnostizieren, ohne die Patienten wesentlich belasten zu müssen. Durch das zweischichtige Auslesen der neuen Medizintechnik können jetzt jährlich etwa 1000 Herzkatheteruntersuchungen und

800 Kardiogrammfilmen – Ultraschallbildern – durchgeführt werden. Das schafft beste Voraussetzungen für eine optimale medikamentöse Therapie und für das Festlegen der operativen Indikation in enger Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie, betonte Prof. Dr. Joachim Schauer von der Klinik für Innere Medizin, die ebenso wie die Klinik für Kindermedizin und die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie sowie für Anästhesiologie und Intensivtherapie im Herzzentrum Leipzig zusammenwirken.

Foto: Erfahrene Diagnostiker wie Dr. Brigitta Krosse, Funktionsärztin für Kardiologie, arbeiten an den Geräten. Foto: ZB/GRUBITZSCH

Heute:

3 Auszüge aus dem Referat auf der 3. Sitzung der SED-KL

4 Verantwortung im Studium stärker wahrnehmen

5 Leidenschaftliches Ringen um wissenschaftliche Erkenntnisse

6 Kunstschätze der UB vorgestellt, heute: Inkunabeln